

11. Sächsische Asylinitiativen-Konferenz

Raus aus der Krise Migration vorausschauend und menschenwürdig gestalten

Raus aus der Krise
Migration vorausschauend
und menschenwürdig
gestalten

Samstag

28. Oktober 2023

Evangelische Hochschule Dresden
Dürerstraße 25

Die Teilnahme ist kostenlos.



ANMELDUNG bis zum 19. Oktober 2023
unter www.asylini-konferenz.sfrev.de

**11. Sächsische
Asylinitiativen-Konferenz**

Bild: Sen Lee / Unsplash, Bearbeitung: Mette Krenn

Raus aus der Krise

Migration vorausschauend und menschenwürdig gestalten

11. Sächsische Asylinitiativen-Konferenz

2022 befanden sich laut Angaben der Vereinten Nationen weltweit über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Unter anderem als Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg auslöste. Im Zuge dessen trat auch erstmalig die Massenzustrom-Richtlinie der EU in Kraft. Während diese Ukrainer*innen Aufenthalt zusichert, leben viele Geflüchtete anderer Nationen weiterhin prekär. In Deutschland wird bei der Unterbringung Schutzsuchender immer häufiger von stark belasteten oder sogar überlasteten Strukturen gesprochen. Dabei ist die Hauptursache einiger Probleme offensichtlich: Migration und Flucht werden von der Politik häufig als kurzfristige Problemlagen gedacht. Nötige Versorgungsressourcen können oder sollen nicht aufrechterhalten werden.

Wenn in Sachsen mehr Menschen ankommen als vermutet, geraten Politiker*innen und Teile der Öffentlichkeit häufig in Panik. Es werden dann Fragen diskutiert, wie und manchmal sogar auch, ob die Ankommenden versorgt werden können und sollen. Wiederholt ist somit für die Unterstützung von Schutzsuchenden eine enorme zivilgesellschaftliche Kraftanstrengung notwendig. Beispiele für das hohe Potenzial ehrenamtlichen Engagements der Bevölkerung zeigten sich bei den größeren Fluchtbewegungen 2015 und nicht zuletzt im letzten Jahr angesichts der Unterbringung von über 60.000 Geflüchteten aus der Ukraine. Jedoch nehmen zeitgleich zu gelebter Solidarität rechte, aggressive Mobilisierungen gegen die Unterbringung von Schutzsuchenden zu, so dass die Gefahr von Übergriffen steigt. Diese komplexe Überlagerung von Herausforderungen beim Thema Migration und Flucht fordert die demokratische Zivilgesellschaft zum konstruktiven Handeln auf und ist Anlass unserer Konferenz.

Um in den Austausch zu kommen, uns gemeinsam fortzubilden, Herausforderungen zu diskutieren sowie Lösungen zu erörtern und herauszufinden, wo sich Synergien ergeben, laden wir zur 11. sächsischen Asylinitiativen-Konferenz ein. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

Diese Fragen wollen wir diskutieren:

- Welche asylrechtlichen Änderungen gibt es?
- Wie können wir langfristig menschenwürdig unterbringen?
- Wie können neue und erfahrene Strukturen zusammenwachsen?
- Was braucht es für gelungene Zusammenarbeit von migrantischen Organisationen untereinander?
- Wie kann Unterstützung für Schutzsuchende gesichert werden?
- Inwiefern hat sich die Situation durch die Fluchtbewegung aus der Ukraine geändert?

Programm

- 9:30 Ankommen & Kaffee
10:00 Begrüßung
10:15 Vortrag: KLIMAKRISE und FLUCHT
Dr. Christoph Herrler // Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.
Esthela Richter // KlimaGesichter-Referentin
11:00 Podiumsdiskussion:
RAUS AUS DER KRISE – MÖGLICHKEITEN UND NOTWENDIGKEITEN EINES VORAUSSCHAUENDEN KOMMUNALEN UMGANGS MIT GEFLÜCHTETEN

Tareq Alaows // Flüchtlingspolitischer Sprecher PRO ASYL e.V.
Hanne Schneider // Technische Universität Chemnitz
Dirk Neubauer // Landrat Landkreis Mittelsachsen
Shaaib Hafid // Zusammenleben Willkommen Berlin

Moderation: **Rudaba Badakhshi**

12:00 Mittagspause

13:00 – 16:00 Workshops

1. Workshop:

Migrationenrecht querbeet – Neues aus dem Asyl- und Aufenthaltsrecht

Caroline Helmeke (Rechtsanwältin)

Zahlreiche Änderungen im Migrationsrecht traten 2022/2023 in Kraft. Es sollen weitere Gesetzesänderungen im Staatsangehörigkeitsrecht, in Bezug auf Fachkräfteeinwanderung sowie auf europäischer Ebene folgen. Diese Entwicklungen haben nachhaltig Einfluss auf die Arbeit mit Geflüchteten. Insbesondere das neue Chancen-Aufenthaltsrecht soll neue Perspektiven für geflüchtete Menschen in Sachsen bieten. Doch wie sieht dies in der Praxis aus? Der Workshop gibt einen Überblick über die wichtigsten Änderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht und erarbeitet praxisrelevante Tipps für die Arbeit mit Geflüchteten.

2. Workshop:

Empowerment und migrantische Selbstorganisation*

Hamida Taamiri (KOMMIT Bautzen) und

Paolo Le Van (Dachverband sächsischer Migrant*innenorganisationen e.V.)

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Welche Probleme gibt es? Und welche Themen beschäftigen migrantische Communities in Sachsen? Dabei wollen wir Lösungen diskutieren und nachhaltige Unterstützungsnetzwerke aufbauen. In diesem Raum haben Sie die Möglichkeit, sich kennenzulernen, ihre Gedanken mitzuteilen, Ziele der Zusammenarbeit zu formulieren und Wege zu besprechen, die Sie gemeinsam gehen wollen. Es erwartet Sie eine konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und ein gewinnbringender Umgang mit Unterschieden.

*richtet sich nur an Menschen mit Migrationsbiografie

3. Workshop:

Umgang mit Behörden – Wegweiserschulung

QUBE (Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.)

Briefe von Jobcenter und Sozialamt, Termine bei der Ausländerbehörde, Fristen des Finanzamtes oder die Ummeldung beim Bürgeramt – jede*r von uns hat regelmäßig mit Behörden zu tun. Doch was genau eine Behörde eigentlich ist und wie sie arbeitet, ist gar nicht so leicht zu beantworten.

Ehrenamtliche Unterstützer*innen von Geflüchteten helfen oft bei der Erledigung von Behördenpost und bei Ämtergängen. Um dabei sicherer agieren zu können, behandelt der Workshop Themen wie:

- Wie handeln Behörden?
- Grundbegriffe (Antrag, Anhörung, Mitwirkungspflicht, Bescheid, Rechtsbehelf)
- Umgang mit Behörden(-post)
- Behördentermine
- „Darf ich auch etwas sagen?“ – Die Rolle des Beistands im Verwaltungsverfahren

4. Workshop:

Bring back our neighbours – Notfallkoffer gegen Abschiebungen

Christina Riebesecker (AG Asylsuchende SOE e.V.) und **Martina Schwerdtner** (RosaLinde Leipzig e.V.)

Der Fall der Familie I. aus Pirna und der Fall von Mohammad aus Leipzig zeigen, wie erfolgreich zivilgesellschaftliches Engagement gegen Abschiebung sein kann.

In beiden Fällen haben Nachbar*innen, Freund*innen und Kolleg*innen protestiert und sich gegen die Ungerechtigkeit dieser Abschiebungen eingesetzt. In beiden Einzelfällen funktionierten die Kampagnen.

Im Workshop werden beide Kampagnen genauer beleuchtet. Es wird geschaut, welche Lehren sich daraus ableiten lassen. Außerdem werden die „Notfallkoffer“ vorgestellt, die im Rahmen der Kampagne #BringBackOur-Neighbours erarbeitet wurden. In diesen Koffern finden sich mehrsprachige Tipps und Hinweise, wie für Bleiberechte gekämpft werden kann.

5. Workshop:

Dezentrale Unterbringung – Wie Zusammenwohnen mit geflüchteten Menschen gestaltet werden kann

(Zusammenleben Willkommen)

In diesen Workshops informieren wir über Vermittlungen zwischen Wohnraumgebenden und geflüchteten Menschen und worauf dabei zu achten ist. Wir erklären, wie das Zusammenleben funktioniert und welche Aspekte dabei berücksichtigt werden sollten. Der Workshop bietet eine praktische Anleitung und Tipps für ein gelungenes gemeinsames Wohnen, kulturelle Sensibilität, Kommunikation und Konfliktlösung, um ein harmonisches Zusammenleben zu fördern. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Insgesamt bietet der Workshop wertvolle Informationen für alle, die sich für das Konzept des gemeinsamen Wohnens interessieren.

16:00 – 16:30 Abschluss

ANMELDUNG bis zum 19. Oktober 2023

unter www.asyliini-konferenz.sfrev.de

Die Konferenz findet auf Deutsch statt.
Die Räumlichkeiten sind barrierefrei.



Zusätzlich gibt es ein Begleitprogramm, welches Sie online unter <https://calendar.boell.de/de/event/raus-aus-der-krise-migration-vorausschauend-und-menschenwuerdig-gestalten> einsehen können.

Ausschlussklausel
Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen.

Datenschutz
Mit der Anmeldung überlassen Sie dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. personenbezogene Daten. Diese werden ausschließlich im Zusammenhang mit E-Mails und Einladungen zu Veranstaltungen gemäß der europäischen Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und in der internen Adressdatenbank gespeichert. Sie können der Nutzung Ihrer Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit schriftlich unter geschaeftsstelle@saechsischer-fluechtlingsrat.de widersprechen.

Die Konferenz wird gefördert von

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Konferenz wird organisiert von



SACHSEN Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Die Konferenz findet in Kooperation mit der Landesfachstelle Flüchtlingssozialarbeit/Migrationssozialarbeit Sachsen in der Evangelischen Hochschule Dresden statt.

Unterstützt von Teilnehmer*innen der

